

Tätigkeitsbericht

Hauptversammlung

17. April 2009

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen
Liebe Freunde

1. Personelles im PVL

Thomas Klaus

Aufgrund der Statuten wird anlässlich der Hauptversammlung jeweils ein Teil des Vorstandes neu besetzt. Dadurch sind jährlich Ersatz- bzw. Bestä-

tigungswahlen nötig. Anlässlich der Jahresversammlung 2008 im Hotel Schaanerhof, Schaan, wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Vorstand:		
Funktion	Name	Arbeitsstelle
Präsident:	Thomas Klaus	Landespolizei
Vizepräsident:	Kurt Eberle	Hochbauamt
Kassier:	Johannes Hasler	Landespolizei
Schriftführerin:	Barbara Flad	Amt f. Wald Natur u. Landschaft
Beisitzer:	Gerhard Hermann	Landespolizei
	Arno Aberer	Grundbuch und Öffentlichkeitsregisteramt
	vakant	

2. Klimawandel der menschlichen Werte

Thomas Klaus

Jeder weiss vermutlich was hinter der Aussage „Klimawandel der menschlichen Werte“ steckt, aber woher kommt dieses „Phänomen“?

Es findet jeden Tag statt, dass wir über die Vielzahl der Medien (Massenmedien) von früh bis spät mit Informationen überflutet werden die in der Regel mit einem negativen Wert verknüpft sind. Das ist schon länger der Fall aber die Häufigkeit und Präsenz der negativen Nachrichten hat für viele ein fast unerträgliches Mass angenommen.

Deshalb konzentrieren wir uns doch einmal auf uns und unsere Aufgaben - jeder für sich und wir alle als Gemeinschaft – so wird klar, dass nicht alle Probleme der Welt auch die meinigen bzw. die unseren sind.

Gönnen wir uns täglich zumindest ***15 Minuten GUTES*** und wir werden feststellen, dass dies eine kaum zu bewältigende Aufgabe darstellt.

Den Focus auf das Wesentliche richten ist eine Tugend

*derer wir uns zunehmend wieder stärker bedienen sollten. Letztendlich ist **tugendhaftes Handeln Aufgabe der ganzen Gesellschaft.***

Es gilt auch in bewegten Zeiten umso mehr je komplexer und ethisch mehrdeutig die Aufgaben einer öffentlichen Verwaltung und sozialer Dienste sind, desto wichtiger sind gut qualifizierte und hoch motivierte MitarbeiterInnen.

Diese Tatsachen zu verschiedenen zentralen Aspekten einer Unternehmenskultur und Personalführung sollen anregen, das wichtigste Kapital eines Betriebs - seine MitarbeiterInnen - gemäss modernen ethischen Prinzipien zu fördern, zu schützen und zu mobilisieren. Danke.

3. RUND UM DEN VERBAND

Thomas Klaus

Mit der Hauptversammlung vom 27. März 2008 im Seminarraum des Hotel Schaanerhof starteten wir ins neue Verbandsjahr. Nach den offiziellen Traktanden hatte ich die Ehre, Regierungschef Otmar Hasler zu begrüssen und ihm persönlich einige Fragen zum

Thema Pensionsversicherung aus Sicht des obersten Personalchefs der Landesverwaltung zu stellen, welche kompetent beantwortet wurden. Im Anschluss bestand die Möglichkeit für die anwesenden Mitglieder persönliche Fragen zu stellen und die Möglichkeit zum freien Meinungsaustausch der anwesenden Verbandsmitglieder untereinander und mit dem Vorstand des PVL's.

In der Personalkommission, welche im Besoldungsgesetz verankert ist, wurden im Jahr 2008 in Bezug auf die Überprüfung der Stellenzuordnung 2 Fälle behandelt.

Der **Mitgliederbestand** wurde anlässlich der Jahresversammlung 2008 mit **389** Personen beziffert. Hinzugekommen sind insgesamt 33 Neumitglieder. Demgegenüber stehen 11 Austritte infolge Pension oder Austritt aus der Landesverwaltung bzw. Kündigung der Mitgliedschaft. Es ist überaus erfreulich, dass der PVL auch im bewegten Jahr 2008 eine Zunahme der Mitglieder verzeichnen kann. Dies stärkt den Verband, den solidarischen Geist und motiviert zugleich das Engagement des Vorstandes – denn nur miteinander

der können wir etwas bewegen.

Es freut mich ganz besonders, dass immer wieder Personen Lust haben und sich gewachsen fühlen, beim Verband aktiv mitzuarbeiten. So konnte der Vorstand, aufgrund des grossen Interesses aus 10 Bewerbern für die Aufgabe als Stiftungsratsmitglied Arbeitnehmervertretung der Pensionskasse für das Staatspersonal, Hr. Thomas Hasler als Ersatzmitglied für das langjährige Mitglied Hr. Andres Kessler wählen.

Aufgrund der Gesetzesrevision des PVG (PensionsversicherungsGesetz) tritt Herr Andres Kessler aufgrund der damit verbundenen Änderung der Interessenslage per 31.12.2008 als Stiftungsrat zurück.

Im Namen des PVL und auch ganz persönlich möchte ich Hrn. Andres Kessler für seinen hervorragenden Einsatz danken.

Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Erfolg für seine Aufgabe als Mitglied der Aufsichtsbehörde für die Pensionskassen bei der FMA. Wir wünschen ihm beruflich und persönlich alles Gute.

lungnahmen zu folgenden Vernehmlassungen:

Teuerung/Lohnsystem:

Mit dem Voranschlag 2009 beantragte die Regierung beim Landtag den vollen Teuerungsausgleich von 3.4% der Gesamtlohnsumme.

Der Landtag kam diesem Vorschlag nach und hat die entsprechenden finanziellen Mittel gesprochen.

Es hat uns überaus gefreut, dass die Regierung dem Landtag einen entsprechenden Antrag auf Entrichtung der Teuerung gestellt hat und so unserem berechtigten Anliegen entgegengekommen ist. Dass der Landtag sich ebenfalls dafür ausgesprochen hat, führen wir zu einem Teil auch auf unsere ambitionierten Bemühungen zurück.

Weiters wurden im vergangenen Jahr sehr wichtige Gesetzesänderungen in die Vernehmlassung gebracht. Es war ein sehr zeit- und arbeitsintensives Jahr. Wir haben den Interessen unserer MitgliederInnen so gut wie möglich zum Erfolg verholfen und mittels unserer Stellungnahmen bei der Regierung zur Kenntnis gebracht. Es waren unter anderem Stel-

Änderung Staatspersonalgesetz

Wie bereits im Tätigkeitsbericht pro 2008 berichtet hier noch mal einleitend folgendes: mit einem neuen Staatspersonalgesetz soll ein zeitgemässes Personalgesetz für die Landesverwaltung geschaffen werden, welches den Anforderungen an eine moderne, effiziente und kundenorientierte Verwaltung Rechnung trägt. Das neue Staatspersonalgesetz soll das Beamtengesetz, welches aus dem Jahre 1938 stammt, ablösen. Es regelt die Rechte und Pflichten der Angestellten umfassend. Mit dem neuen Gesetz soll der überholte Beamtenstatus endgültig abgeschafft werden. Gleichzeitig soll das Dienstrecht flexibilisiert und damit stark an das Privatrecht angenähert werden. Dies soll unter anderem durch die Einführung einer Probezeit, die Möglichkeit der Versetzung sowie die Anpassung und Lockerung der Kündigungsbestimmungen geschehen. In Zukunft soll es möglich sein, bestehende Dienstverhältnisse unter bestimmten, im Staatspersonal-

gesetz genau umschriebenen Gründen aufzulösen. Diese Flexibilisierung des Personalrechts steht im Einklang mit den Entwicklungen in der Schweiz.

Das neue Staatspersonalgesetz wurde vom Landtag bereits in erster Lesung beraten. Die zweite Lesung soll im März 2008 stattfinden, damit dieses Gesetz gleichzeitig mit dem neuen Richterdienstgesetz und dem total revidierten Gerichtsorganisationsgesetz in Kraft treten kann.

Nun ist es soweit, das neue Staatspersonalgesetz (StPG) ist **seit dem 01.01.09 in Kraft**. Viele unserer Anliegen, welche wir in der Stellungnahme sowie auch persönlich an den dafür zuständigen Stellen kommuniziert haben wurden umgesetzt – aber längst nicht alle. So wurde jedoch letztendlich im Grundsatz eine gute und vertretbare Lösung gefunden.

Was unserer Meinung nach noch immer nicht sein sollte, ist die Kündigung aus wirtschaftlichen Gründen, auch wenn diese wesentlich sein müssen. Ein Arbeitgeber wie die Landesverwaltung ist eindeutig nicht auf Gewinn ausgerichtet. Der Staatsbetrieb hat nichts mit Wirtschaftlichkeit im

engeren Sinn zu tun. Die Landesverwaltung ist ein reines Dienstleistungsunternehmen, welches über Gebühren und Steuern finanziert wird. Gleichzeitig sollte hier die Signalwirkung der Landesverwaltung berücksichtigt werden. Sie hat eine sehr starke soziale und moralische Vorbildfunktion innerhalb des lokalen Arbeitsmarktes.

Änderung Pensionsversicherungsgesetz

Bezüglich der Vernehmlassung betreffend die Änderung des Gesetzes über die Pensionsversicherung für das Staatspersonal (Pensionsversicherungsgesetz; PVG), haben wir ebenfalls im Bericht pro 2008 ausführlich darüber berichtet.

Wir möchten hier jedoch nochmals eines klar und deutlich deponieren:

- + Leistungsprimat bleibt bestehen
- + Finanzierungsverhältnis zwischen Arbeitnehmer zu Arbeitgeber wurde auf 45% : 55% zu Gunsten der Arbeitnehmer angehoben.
- Staatsgarantie ist weggefallen und die Pensionskasse ist

noch immer nicht ausfinanziert. Anders gesagt, die Schulden der Vergangenheit wurden noch immer nicht bezahlt.

Was bedeutet diese Änderung nun konkret?

Ab dem 01. Januar 2009 ist die FMA (Finanzmarktaufsicht) die unabhängige Aufsicht über die Pensionskasse. Unter anderem gehört dazu auch die gesetzliche Pflicht dafür Sorge zu tragen, dass die gesetzlich geforderten Eckwerte (Kapitalisierungsgrad, Deckungsgrad, technische Rückstellungen etc.) erfüllt sind oder wenn sie es nicht sind entsprechende Massnahmen zu treffen sind, diese möglichst zu erreichen. Man könnte dann auch von „verordneten“ Sanierungsmassnahmen sprechen, welche vom Stiftungsrat dann umzusetzen sind (Artikel 63.2 des Vorsorgereglementes). Der Stiftungsrat kann dafür die Finanzierung im Rahmen der Bandbreite erhöhen und/oder die Leistungen (Renten) kürzen.

Sollte nicht ein reputable Patronat auftauchen, der die Schulden der Vergangenheit bezahlt, kann mit grosser Wahrscheinlichkeit davon

ausgegangen werden, dass unsere Pensionskasse relativ rasch mit einer Sanierungsmassnahme konfrontiert wird.

Der PVL erachtet den Handlungsbedarf der Regierung bei einer möglichen Sanierung der staatlichen Pensionskasse als sehr gross. Es darf nicht sein, dass die Rentenbezüger und insbesondere die Versicherten die Hauptlast einer ungenügend kapitalisierten Pensionskasse zu tragen haben. Wir müssen zum jetzigen Zeitpunkt noch immer davon ausgehen, dass es die nächsten Jahre unmöglich sein wird, den gesetzlichen und nötigen Deckungsgrad in diesen turbulenten Anlagemärkten zu realisieren. Die Politik steht ganz klar in der Pflicht, zumal der Staat aufgrund der Staatsgarantie nicht die nötigen Beiträge in die Pensionskasse einbezahlt hat und sich auf diese Weise lange Zeit Beitragszahlungen gespart hat um nicht zuletzt Staatsreserven zu äufnen.

Die Pensionskasse muss nachhaltig saniert werde. Die Fehler der Vergangenheit müssen nun endgültig ausgemerzt und gelöst werden.

Die Misere der Pensionskasse wurde nicht von den Mitarbei-

tern der Landesverwaltung und deren angeschlossenen Institutionen verursacht, noch haben sie diese in irgendeiner Form zu verantworten. Viele von ihnen arbeiten schon seit Jahrzehnten in diesem Betrieb und wurden teilweise noch als Beamte angestellt. Es ist unverantwortlich und unfair wenn sie nun die Hauptlast tragen müssten.

Die künftige Rolle des Personalverbandes in der Landesverwaltung

Die letzten Jahre haben immer mehr gezeigt, dass der Personalverband, den man leider vielfach nur am Rande wahrgenommen hat, immer häufiger um Stellungnahmen gebeten wurde, sowie vermehrt sich für die Wahrung und Förderung der Belange seiner einzelner Mitglieder zu kümmern hatte. Dies zeigen auch die vermehrten Anfragen unserer Mitglieder zu diversen personalrechtlichen und organisatorischen Angelegenheiten.

Aus unserer Sicht braucht es in der heutigen Zeit, welche sich immer mehr durch Stress, Druck und Individualismus prägt, eine starke und präsen-

te Mitarbeitervertretung. Wir haben innerhalb der Landesverwaltung das grosse Glück und die Chance das „Human Capital“ wie man so schön sagt, das höchste Gut innerhalb eines Unternehmens, zu stärken und zu schützen. Wir nehmen uns innerhalb unserer Möglichkeiten dieser Aufgabe an. Wir möchten hier ganz klar hervorheben, dass wir nur **miteinander auch füreinander stark sein** können. Aus diesem Grund bitte ich alle PVL-MitgliederInnen um pro aktive Mitarbeit für den PVL und somit für uns alle.

Wenn wir unseren Blick beispielsweise einmal über den Rhein richten, fällt auf, dass es sich bei der CH-Bundesverwaltung in vielen Bereichen um ein „Frühwarnsystem“ handelt. Viele personalrechtliche Änderungen innerhalb der Bundesverwaltung kommen mit Verzögerung früher oder später auch bei uns in der Landesverwaltung an. Wir können diese Tatsache als Chance nutzen, indem wir uns dahingehend interessieren und entsprechend informieren. Gleichzeitig möchten wir hier auf unsere Internet-Seite hinweisen und die MitgliederInnen des PVL zur aktiven Mitarbeit anregen:

www.pvl.li

Bitte besuchen Sie uns im Internet. Wir sind jederzeit froh um Anregungen und Verbesserungsvorschläge. In unserem Forum haben Sie die Möglichkeit uns Ihre Meinung zu diversen Personalpolitischen Änderungen bekanntzugeben und sich mit anderen Meinungen auszutauschen. Bitte teilen Sie uns so Ihre Meinungen und Anregungen mit, damit wir uns für **Sie** einsetzen können. - Danke.

4. Tätigkeitsbericht „Ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung“

Bernadette Kubik-Risch

Die Arbeitsgruppe traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt acht Sitzungen. Hauptthemen der Arbeitsgruppe stellten die Förderung der Teilzeitarbeit in der Landesverwaltung, der Versicherungsschutz im Elternurlaub, eine Weiterbildung zum Thema Elternschaft in der Lan-

desverwaltung sowie sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz dar. Im Austauschgespräch mit Regierungsrätin Rita Kieber-Beck wurden Massnahmen zur Förderung der Teilzeitarbeit in der Landesverwaltung beraten und anschliessend der Regierung zur Kenntnis gebracht. 2008 sind drei von fünf Mitgliedern – davon zwei langjährige – aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden. Die Nachbestellung der Arbeitsgruppenmitglieder erfolgte anfangs September 2008.

5. Qualitätsmanagement in der Landesverwaltung

Andreas Batliner

Im März 2008 beantragte der Lenkungsausschuss bei der Regierung, folgende TQM-Projekte weiterzuführen bzw. zu starten:

Fortsetzung des Projekts zur Deregulierung und Delegation von Amtsgeschäften im Rahmen des Leistungsdialogs 2008

Die Regierungsmitglieder sowie die Amtstellenleiterinnen und Amtstellenleiter waren angehalten, die wichtigsten Verbesserungspotentiale, welche aus dem Projekt Deregulierung und Delegation her-

vorgingen, zu diskutieren und in die Zielvereinbarungen der Jahre 2008 und 2009 aufzunehmen.

Kontinuierliche Umsetzung des Leitbildes in den Regierungs- und Amtsstellen

Um das Leitbild in der Landesverwaltung zu vertiefen und in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen, waren die Regierungs- und Amtsstellen beauftragt, im Jahre 2008 das Leitbild oder einzelne Leitsätze ihren Aufgaben entsprechend zu interpretieren.

Im Intranet steht unter Information/Qualitätsmanagement eine Handlungsanleitung zur Umsetzung des Leitbildes in der Landesverwaltung zur Verfügung.

Durchführung eines Wettbewerbs zur Auszeichnung von Verbesserungsmaßnahmen

Auch im Kalenderjahr 2008 fand der TQM-Wettbewerb zur Auszeichnung von Verbesserungsmaßnahmen statt.

Ausgezeichnet und mit einem Anerkennungspreis honoriert wurden folgende eingereichten Projekte:

1. Rang: „Management PER.ORG“ (APO)

Mit PER.ORG steht den Führungskräften und Mitarbeitenden der Landesverwaltung ein umfassendes Werkzeug für verschiedene Aufgaben aus dem Personal- und Organisationsbereich zur Verfügung.

2. Rang: „APO-Controlling“ (APO)

Es sollen möglichst alle Zahlen aus den Themenbereichen Personal, Lohn/Versicherungen, Organisation sowie Informatik aufbereitet werden, die für das Führen einer Amtsstelle relevant sind.

3. Rang: „Transportregister“ (Amt für Handel und Transport)

Auf der Grundlage des bestehenden und bewährten Systems des Gewerberegisters wird ein eigenes Transportunternehmensregister entwickelt, welches den gesetzlichen Vorgaben entspricht und den Bedürfnissen des Amtes nachkommt.

Vorbereitung einer Mitarbeiterbefragung im Jahre 2009
Nachdem im Jahre 2002 eine erste Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung erfolgte, findet im Kalenderjahr 2009 ei-

ne zweite Befragung statt. Die Befragung wird in der Zeit vom 27. April bis 8. Mai 2009 erfolgen. Damit Veränderungen gegenüber der Befragung aus dem Jahre 2002 festgestellt werden können, wird derselbe Fragebogen zur Anwendung kommen. Auf die Abfrage der Amtsstelle wird jedoch verzichtet. Dies soll vorwiegend auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kleinerer Amtsstellen dazu motivieren, den Fragebogen auszufüllen.

Weitere vertiefte Informationen zum Qualitätsmanagement in der Landesverwaltung finden Sie unter:

Intranet: Information -> Qualitätsmanagement

Internet:

www.qualitaetsmanagement.llv.li

Die Regierung und der Lenkungsausschuss trafen sich im Februar 2007, um über die Weiterführung des TQM-Prozesses in der Landesverwaltung zu diskutieren. Dabei wurde vereinbart, dass im Kalenderjahr 2007 Massnahmen durchgeführt werden sollen, die der Festigung des TQM-Prozesses in der Landesverwaltung dienen.

Es wurden folgende Projekte vorgesehen:

- Erarbeitung einer Handlungsanleitung zur Umsetzung des Leitbildes in den Regierungs- und Amtsstellen
- Entwicklung eines Konzeptes zur besseren Verankerung des TQM-Prozesses in den Regierungs- und Amtsstellen
- Fortsetzung des Projektes zur Deregulierung und Delegation von Amtsgeschäften

Im März stimmte die Regierung dem Antrag des Lenkungsausschusses zur Weiterführung des Projektes zur Deregulierung und Delegation von Amtsgeschäften zu. Die Regierungsmitglieder wurden beauftragt, die von den Ämtern vorgeschlagenen Verbesserungspotentiale mit den Amtsstellenleiterinnen und Amtsstellenleitern zu diskutieren und die eine oder andere Massnahme in die Zielvereinbarungen 2007/2008 aufzunehmen.

Im Rahmen eines Pilotprojektes führten das Presse- und Informationsamt sowie die Motorfahrzeugkontrolle eine Kundenbefragung durch. Im April konnten der Regierung die Ergebnisse präsentiert werden.

Aufgrund der Erfahrungen der am Pilotprojekt beteiligten Ämter wurde der erstellte Fragebogen angepasst. Zum angepassten Fragebogen erarbeitete der Lenkungsausschuss einen Leitfaden für die künftige Durchführung von Kundenbefragungen durch Amtsstellen der Landesverwaltung. Sowohl der Fragebogen wie auch der Leitfaden wurden von der Regierung ebenfalls im April genehmigt. Für Kundenbefragungen stehen somit den Amtsstellen ein Fragebogen und ein entsprechender Leitfaden zur Verfügung.

Der Lenkungsausschuss erarbeitete eine Handlungsanleitung zur Umsetzung des Leitbildes in der Landesverwaltung. Mit dieser Anleitung soll den Amtsstellen ein Hilfsmittel zur Umsetzung des Leitbildes bei der täglichen Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Im Kalenderjahr 2008 sollen sich alle Amtsstellen mit der Umsetzung des Leitbildes oder einzelner Leitsätze beschäftigen.

Zur besseren Verankerung des TQM-Prozesses in den Regierungs- und Amtsstellen unterbreitete der Lenkungsausschuss der Regierung ein

Konzept. Das Konzept wurde im Dezember 2007 den Amtsstellenleiterinnen und Amtsstellenleitern vorgestellt und von den Anwesenden zur Kenntnis genommen. Anschliessend wurde das Konzept von der Regierung im Januar 2008 genehmigt.

Nachdem Walter Walch, früherer Amtsleiter des Hochbauamtes, in den Ruhestand getreten ist, wurde Frau Bernadette Kubik-Risch, Leiterin der Stabsstelle für Chancengleichheit, als neues Mitglied in den Lenkungsausschuss bestellt.

Unter www.qualitaetsmanagement.llv.li finden Sie weitere Informationen.

6. Personalkommission Besoldungswesen

Thomas Klaus

Die Personalkommission hatte im Jahr 2008 zwei Schlichtungsverfahren betreffend die Stellenzuordnung zu beurteilen.

Nach der letztjährigen Änderung, dass inskünftig in Fällen, in welchen sich das Amt für Personal und Organisation und

die Amtsleitung bzgl. einer Stelleneinstufung nicht einig sind, eine externe Unternehmensberatung als unabhängige und qualitätssichernde Instanz einsetzen wird, bevor ein allfälliger Weiterzug an die Personalkommission erfolgt, wurde entsprechend das Verfahren angepasst.

Die Personalkommission hat nach dem Studium und interner Beratung der entsprechenden Gutachten, sowie wo nötig Rücksprache mit dem Gutachter, jeweils die Anhörung beider Parteien und anschließenden Beratungen eine Empfehlung zu Handen der Regierung erstellt.

Persönlicher Dank des Präsidenten:

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, herzlich für die Mitarbeit im abgelaufenen Verbandsjahr den Vorstandsmitgliedern, allen Kolleginnen und Kollegen, welche sich für die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, als couragierte Helfer zur Verfügung gestellt haben sowie allen Helfern für die wertvolle Unterstützung danken

DANKE.

Thomas Klaus
(Präsident PVL)

Vaduz, 17. April 2009

PVL
miteinander & füreinander